

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Lebeck's Fondant-Chocolade, Bitter-Chocolade, Dessert per Carton 2, 3 u. 4 M.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Besond. Schiller... Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Anzeigen-Zarif... Jedes Blatt kostet 10 Pf.

Spielwaren-Nachmittags-Ausstellung B.A. Müller K.S. Hofl. Dresden-A. Pregerstraße 32.

Der neue Katalog erscheint am 15. Nov.



Raumkunst Dresden-A., Viktoriastraße 5/7. Die historische Abteilung im Erdgeschoss...



Projektions-Apparate Projektions-Lampen, elektrische Widerstände... Carl Plaul, Wallstraße 25.

Holm. Mediz.-Dorsch-Lebertran Meyers

von Kindern gern genommen. Flasche 0,50 Mk., 1,- Mk., 1,75 Mk. u. 3,- Mk.

Meyers Lebertran-Emulsion unter Zusatz von phosphorsäuren Salzen. Flasche 2 Mk. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke DRESDEN-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Bitterung: Kühl, zeitweise Niederlag. Am Königl. Schauspielhaus hatte Arthur Schnitzlers Komödie 'Zwischenstück' freundlichen Erfolg.

Familien fanden Brot und Salz an den Kronprinzen. Die Eisenbahnlinie Saloniki-Monastir ist in den Händen der Griechen. Die Frage ist nun: Wie ist die Einnahme von Saloniki gedacht?

dortigen besetzten Stellung nachmaligen Widerstand zu versuchen. Die unmittelbar nach dem Sturme in voller Auflösung gebliebenen Truppen haben sich durch das Eintreffen zweier türkischer Divisionen weithin Stranzu und bei Kerestöi unterstellt.

Der Krieg auf dem Balkan.

Ein türkischer Sieg?

Corinadien behaupten die Türken, bei Sunar Dikkar geflohen zu haben. Amtliche türkische Nachrichten aus dem Hauptquartier bekünden, daß die Bulgaren geschlagen und der Sunar Dikkar zurückgeworfen sind. Auf dem linken Flügel bei Pälch Burgas haben nur Schwärme geblieben.

Die neuesten Drahtberichte lauten:

Vom türkisch-bulgarischen Kriegsschauplatz.

Türkische Meldungen.

Konstantinopel. 'Aeni Gazetta' erzählt, daß die Bulgaren wegen der schwierigen Lage der bulgarischen Armee zwischen Pälch Burgas und Wisla beschloffen haben, durch Heranziehung der von Athen aus operierenden Armee die Ostarmee zu verstärken. Die Verteidigung der Grenze werden sie den Truppen der dritten Klasse überlassen.

Konstantinopel. Gestern abend wurde hier amtlich bekanntgegeben, daß nach einer Depesche aus dem Hauptquartier vom 1. November abends die Armee, die sich im Zentrum des linken Flügels befand, Befehl erhielt, ebenfalls offensiv vorzugehen.

Vom türkisch-serbisch-montenegrinischen Kriegsschauplatz.

Konstantinopel. Nach einer Depesche des Kommandanten der Westarmee vom 30. Oktober wurden bei einem Angriff der nordöstlich von Sutori gegen montenegrinische Truppen in Stärke von über 4300 Mann unternommen wurde, die Montenegriner zerstreut. Mehr als 1000 Mann wurden getötet, ein Hauptmann und acht Mann gefangen genommen.